

Einladung zum BayWISS-Jahreskolloquium 2026 | 29. Oktober | Hochschule für Philosophie München

Wie frei und unabhängig ist die Wissenschaft, wenn gesellschaftliche Gräben tiefer werden und öffentliche Debatten sich zunehmend polarisieren? In einer Ära, in der wissenschaftliche Erkenntnisse verstärkt instrumentalisiert, angezweifelt oder politisch vereinnahmt werden und Fakten nicht mehr einfach als Grundlage des Diskurses dienen, stehen Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor neuartigen Herausforderungen.

Die Wissenschaft sieht sich dabei in einer paradoxen Situation: Sie ist gefragter denn je – sei es bei der Bewältigung von Krisen, der digitalen Transformation oder der Sicherung unseres Wohlstands. Gleichzeitig aber wird ihr Fundament, die bedingungslose Suche nach Erkenntnis, infrage gestellt. Die Wissenschaft gerät zwischen die Fronten, wird vereinnahmt, attackiert oder mit dem schlichten Verweis auf eine vermeintliche „Elitenferne“ abgetan.

Das BayWISS-Jahreskolloquium **„Wissenschaft in Zeiten gesellschaftlicher Spannungen“** widmet sich diesen Transformationsprozessen und nimmt das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Wissenschaft, Politik und demokratischer Öffentlichkeit in den Blick. Wir wollen fragen, welche Verantwortung die Wissenschaft trägt und wie Wissenschaftsfreiheit geschützt werden kann, ob der Dialog zwischen Forschung, Politik und Gesellschaft gelingen kann, wenn gleichzeitig KI-gestützte Technologien die Informationslandschaft so grundlegend verändern, dass Souveränität und Autonomie menschlicher Urteilsbildung in Frage stehen.

Um diese Fragen zu erörtern, haben wir Fachleute aus ganz Deutschland an die Hochschule für Philosophie gebeten. Den Auftakt macht ein Keynote-Vortrag von **Prof. Peter Dabrock**, systemischer Theologe an der FAU und ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Ethikrates. Sein Vortrag kreist über die zentralen Herausforderungen demokratischer Wissensgesellschaften – zwischen Polarisierung, Politisierung und der Gefahr der Selbstentmündigung durch den Einsatz von KI. Dabei beleuchtet er aus ethischer Perspektive die Gefährdungen der wissenschaftlichen Freiheit.

An der Universität Bremen lehrt und forscht **Dr. Nils Kumkar**. Er ist Experte für Wissens- und Kommunikationssoziologie und auch für Verschwörungen. Zu diesen Themen hat er zwei Bücher in der Edition Suhrkamp veröffentlicht: „Alternative Fakten“ und „Polarisierung“.

Dr. Justus Henke von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gibt einen Einblick in die Lage in den östlichen Bundesländern. Er überlegt, wie das Wissenschaftssystem widerstandsfähiger werden kann, aber auch welche Möglichkeiten Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die Landes- und die Bundespolitik haben, um sich gegen Angriffe zu wehren.

Von unserer gastgebenden Hochschule kommt **Prof. Michael Reder**. Er ist praktischer Philosoph und Vizepräsident der HFPH, außerdem Gründungs-PI des *Centers for Responsible AI Technologies*. Er erörtert in seinem Impulsvortrag die Lage evidenzbasierter Politik in Zeiten von *Fake News*.

Die Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, **Prof. Ursula Münch** gibt schließlich noch exklusive Einblicke in die Arbeit des Wissenschaftsrats mit ihrem Vortrag: „Kann Wissenschaft die Demokratie stärken? Bericht aus einer Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrates“.

Im Anschluss an diese Vorträge und die Podiumsdiskussion freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen das **10-jährige Bestehen von BayWISS** zu feiern. Dieses Jubiläum bietet Gelegenheit, auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückzublicken, das Engagement aller Beteiligten zu würdigen und den Austausch in festlichem Rahmen fortzusetzen.

Wir laden Sie herzlich ein zum BayWISS-Jahreskolloquium und der anschließenden Jubiläumsfeier und freuen uns auf Ihre Teilnahme sowie auf anregende Gespräche!

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website unter <https://www.baywiss.de/jahreskolloquium/2026/> oder können Sie per E-Mail anfordern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Das Bayerische Wissenschaftsforum-BayWISS ist die Kooperationsplattform aller 12 Universitäten, 19 Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW/TH) und 6 Kunsthochschulen in Bayern sowie der Hochschule für Philosophie München. Unsere 38 Mitgliedshochschulen nutzen die Vielfalt von Kompetenzen, Profilen und Ideen der bayerischen Hochschulen, um gemeinsam Probleme zu lösen und gemeinsame Interessen zu vertreten. Wir stärken die Kooperationskultur in Forschung, Lehre und Weiterbildung – und den Wissenschaftsstandort Bayern insgesamt.

Pressekontakt:

Bayerisches Wissenschaftsforum – BayWISS

E-Mail: kontakt@baywiss.de

Telefon: +49 89 954 740 73

